ILNAS

Institut luxembourgeois de la normalisation
de l'accréditation, de la sécurité et qualité
des produits et services

ILNAS-EN ISO 21802:2021

Technische Hilfen - Leitfaden zur kognitiven Zugänglichkeit - Tägliches Zeitmanagement (ISO 21802:2019)

Assistive products - Guidelines on
cognitive accessibility - Daily time
management (ISO 21802:2019)

Produits d'assistance - Lignes directrices
relatives à l'accessibilité cognitive -
Gestion quotidienne (ISO 21802:2019)

08/2021

Nationales Vorwort

Diese Europäische Norm EN ISO 21802:2021 wurde als luxemburgische Norm ILNAS-EN ISO 21802:2021 übernommen.

Alle interessierten Personen, welche Mitglied einer luxemburgischen Organisation sind, können sich kostenlos an der Entwicklung von luxemburgischen (ILNAS), europäischen (CEN, CENELEC) und internationalen (ISO, IEC) Normen beteiligen:

- Inhalt der Normen beeinflussen und mitgestalten
- Künftige Entwicklungen vorhersehen
- An Sitzungen der technischen Komitees teilnehmen

<https://portail-qualite.public.lu/fr/normes-normalisation/participer-normalisation.html>

DIESES WERK IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt noch in sonstiger Weise genutzt werden - sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopien oder auf andere Art!

Deutsche Fassung

Technische Hilfen - Leitfaden zur kognitiven Zugänglichkeit - Tägliches Zeitmanagement (ISO 21802:2019)

Assistive products - Guidelines on cognitive
accessibility - Daily time management (ISO
21802:2019)

Produits d'assistance - Lignes directrices relatives à
l'accessibilité cognitive - Gestion quotidienne (ISO
21802:2019)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 18. Juli 2021 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim CEN-CENELEC-Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, der Republik Nordmazedonien, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Rue de la Science 23, B-1040 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Begriffe	7
4 Tägliches Zeitmanagement	9
4.1 Allgemeines	9
4.2 Zeitbewusstsein	11
4.2.1 Bewusstsein über das Verstreichen von Zeit	11
4.3 Orientierung an der Zeit	13
4.3.1 Orientierung an der Zeit, um zu erkennen, wann Aktivitäten oder Ereignisse stattfinden.....	13
4.3.2 Kenntnis über die Zeit am Tag und in der Nacht.....	16
4.4 Zeitmanagement	17
4.4.1 Abschätzen der für Aktivitäten benötigten Zeit.....	17
4.4.2 Strukturierung der täglichen Routinen.....	19
4.4.3 Planen, wann etwas zu tun ist.....	20
4.4.4 Zeitplanung und -management zum Ausführen mehrerer Aufgaben	21
4.5 Anpassung an Zeitanforderungen	22
4.5.1 Anpassung an die Zeit	22
Anhang A (informativ) Verschiedene Beispiele für die Gestaltung von Merkmalen.....	23
Anhang B (informativ) Begründungen	27
Literaturhinweise.....	29

Europäisches Vorwort

Der Text von ISO 21802:2019 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 173 „Assistive products“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als EN ISO 21802:2021 vom Technischen Komitee CEN/TC 293 „Hilfsmittel und Barrierefreiheit“ übernommen, dessen Sekretariat von SIS gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Februar 2022, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Februar 2022 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Liste dieser Institute ist auf den Internetseiten von CEN abrufbar.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die Republik Nordmazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 21802:2019 wurde von CEN als EN ISO 21802:2021 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird üblicherweise von Technischen Komitees von ISO durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale staatliche und nichtstaatliche Organisationen, die in engem Kontakt mit ISO stehen, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet bei allen elektrotechnischen Normungsthemen eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Es sollten insbesondere die unterschiedlichen Annahmekriterien für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der erhaltenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname dient nur zur Unterrichtung der Anwender und bedeutet keine Anerkennung.

Für eine Erläuterung des freiwilligen Charakters von Normen, der Bedeutung ISO-spezifischer Begriffe und Ausdrücke in Bezug auf Konformitätsbewertungen sowie Informationen darüber, wie ISO die Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO, en: World Trade Organization) hinsichtlich technischer Handelshemmnisse (TBT, en: Technical Barriers to Trade) berücksichtigt, siehe www.iso.org/iso/foreword.html.

Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 173, *Assistive products*, erarbeitet.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Auflistung dieser Institute ist unter www.iso.org/members.html zu finden.

Einleitung

Die heutige zeitabhängige Gesellschaft stellt hohe Anforderungen an jeden Bürger. Die Art und Weise der Nutzung und des Umgangs mit der Zeit ist für das Alltagsleben einschließlich des Arbeitslebens und anderer Bereiche der Teilhabe sowie für das Wohlbefinden von großer Bedeutung. Es gibt kulturelle Unterschiede, wie Zeit verstanden und genutzt wird, und die Leistung kann in unterschiedlichen Umgebungen variieren. Das Verhalten im Zeitmanagement steht in einem positiven Zusammenhang mit der wahrgenommenen Kontrolle über die Zeit, der Zufriedenheit am Arbeitsplatz und der Gesundheit, und in einem negativen Zusammenhang mit Stress. Mit verschiedenen Arten von Beeinträchtigungen lebende Kinder, Jugendliche und Erwachsene könnten beim täglichen Zeitmanagement auf Unterstützung angewiesen sein. Personen mit einer begrenzten Fähigkeit, mit Zeit umzugehen, sind stärker von anderen abhängig und benötigen mehr Unterstützung, was ihre schwächere Position und Verletzlichkeit weiter verschärft. Diese Einleitung fasst die Konzepte und Erkenntnisse aus der Forschung zusammen, die diesem Dokument zugrunde liegen.

Die Evidenz für die Wirksamkeit kognitiver Hilfsmittel, die Unterstützung beim täglichen Zeitmanagement bieten (z. B. Erinnerungssysteme für Erwachsene mit einer erworbenen Hirnschädigung), ist stark. Zeitgeräte können sowohl digital als auch analog sein und sowohl gängige Produktlösungen (massenkompatible Produkte), wie Smartphones oder Wecker, als auch Hilfsmittel umfassen. Zeitgeräte können mangelnde Zeitmanagementfähigkeiten ausgleichen und die Selbständigkeit und Teilhabe steigern. Es ist bekannt, dass Hilfsmittel nicht immer wie vorgesehen benutzt werden und dass eine Nichtnutzung häufig mit einer Verringerung der Selbständigkeit bei alltäglichen Aktivitäten einhergeht.

Personen mit kognitiven Einschränkungen, die elektronische Planungsgeräte hilfreich finden, nutzen sie üblicherweise auch. Personen mit kognitiven Einschränkungen und schwachen Fähigkeiten im täglichen Zeitmanagement, die fortschrittliche elektronische Planungsgeräte nutzen, werden häufig stärker von Umgebungsfaktoren wie der Unterstützung von Fachpersonal und Dienstleistungen beeinflusst. Gut ausgeführte elektronische Planungsgeräte, die auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Benutzers abgestimmt werden, führen zu einer stärkeren Abhängigkeit des Benutzers von diesen Geräten. Anders formuliert geht eine größere Gebrauchstauglichkeit von Hilfsmitteln für das Zeitmanagement mit einer größeren Selbständigkeit des Benutzers einher. Die Forschung hat darüber hinaus die Notwendigkeit der Anpassung von elektronischen Planungsgeräten an den jeweiligen Benutzer aufgezeigt, unabhängig davon, ob es sich um eine gängige Produktlösung oder ein speziell konzipiertes Hilfsmittel für das Zeitmanagement handelt. Deshalb gilt: Je mehr die Hersteller von Zeitgeräten darin investieren, die Produkte leicht verständlich, einfach zu bedienen und motivierend zu gestalten (d. h. gebrauchstauglich), desto mehr nützen sie dem einzelnen Benutzer, seiner Umwelt und der Gesellschaft. Es wird dringend empfohlen, Personen mit kognitiven Einschränkungen aktiv in die Entwicklung und Bewertung von Produkten für das tägliche Zeitmanagement einzubeziehen.

Obwohl dieses Dokument den Titel kognitive „Zugänglichkeit“ trägt, wird es auch das Konzept der „Gebrauchstauglichkeit“ übernehmen, um sicherzustellen, dass die Gestaltungsgrundsätze auf den individuellen Erfahrungen von Benutzern beruhen statt auf Annahmen über menschliche Fähigkeiten. Die Gebrauchstauglichkeit spiegelt eine Kombination der Dimensionen der Wirksamkeit, Effizienz und Zufriedenstellung wider und ist daher zwangsläufig eine individuellere und subjektivere Beurteilung als die Zugänglichkeit, welche die psychosozialen Faktoren und die Wahrnehmungen, wie gut eine Umwelt Teilhabe und Inklusion ermöglicht, einbezieht. In diesem Dokument stellt die Gebrauchstauglichkeit den Rahmen für die Festlegung von gestalterischen Zielstellungen und die Beurteilung ihrer Erreichung dar.

Dieses Dokument legt einen Leitfaden fest, der für die Entwicklung eines Unterstützungssystems für das tägliche Zeitmanagement bedeutsam ist. Der Schwerpunkt liegt auf der Ermittlung der zentralen Variablen bei der Planung und Ausführung von Produkten (und der üblichen Ausnahmen), die sich auf die Gebrauchstauglichkeit für Personen mit kognitiven Einschränkungen auswirken. Das Dokument enthält Hinweise dazu, welche Denkweisen bei der Herstellung eines Produktes, beim Anbieten von Unterstützung und Hilfe und bei der Anpassung des Produktes an die Bedürfnisse der Person und an die Umgebung bezüglich des täglichen Zeitmanagements nötig sind. Dafür werden Beispiele für Benutzerbedürfnisse in Verbindung mit Funktionen des täglichen Zeitmanagements und anschließend Empfehlungen für die Gestaltung angegeben. Die Kategorien sind:

- a) Zeitbewusstsein;
- b) Orientierung an der Zeit;
- c) Zeitmanagement;
- d) Anpassung an Zeitanforderungen.